

**Anmeldungen sind ab dem 05.09.18 möglich.
Bitte senden Sie uns bis zum 28.09.2018 Ihr
Anmeldeformular zurück und nennen Sie dabei
Ihre Prioritäten.**

kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de

Eine Anmeldung kann zu jedem Weiterbildungsstand erfolgen.

Die Teilnahmegebühr beträgt Euro 25,- pro Halbjahr.

Ort

Die Kurse finden immer am Campus Charité Mitte statt. Den genauen Ort geben wir in der Anmeldebestätigung bekannt.

Ein wichtiger Hinweis für die Weiterbilderinnen und Weiterbilder Allgemeinmedizin:

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung.

Bitte ermöglichen Sie den bei Ihnen tätigen jungen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme am Seminartag durch eine Freistellung für diesen Tag.

Hätten Sie Interesse an einer Train the Trainer Fortbildung? Melden Sie sich gerne bei uns.



Kompetenzzentrum
Weiterbildung
Allgemeinmedizin



BKG

Berliner
Krankenhausgesellschaft e.V.

Kontakt

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Charité Campus Mitte
Institut für Allgemeinmedizin
Charitéplatz 1
D-10117 Berlin

Institutsleitung
Prof. Dr. med. Christoph Heintze

Ansprechpartnerinnen für das Kompetenzzentrum

Dr. Gudrun Bayer
Koordination Seminarprogramm

Dr. Ulrike Sonntag
Koordination Train the Trainer- und
Mentoringprogramm

Daniela Nickel
Administration

Dr. Susanne Döpfmer
Leitung Kompetenzzentrum

Tel: +49 30 450 514 145
Fax: +49 30 450 514 932

kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de
<https://allgemeinmedizin.charite.de/weiterbildung/>

Weitere für die Weiterbildung wichtige Kontakte:

Koordinierungsstelle
Allgemeinmedizin für Berlin
Dr. Antje Koch, Tel.: +49 30 40 80 6 1180
E-Mail: kosta-fuer-berlin@aekb.de

WABE (Weiterbildung Allgemeinmedizin Berlin)
www.wabeonline.de

Kompetenzzentrum Weiterbildung Berlin

Seminarprogramm Tag 4

Für Ärztinnen und Ärzte in der
Weiterbildung Allgemeinmedizin

am 10.10.2018 von 9 - 17 Uhr

Campus Charité Mitte

09:00-09:45	Gemeinsamer Beginn im Plenum
10:00-13:00	Vormittagsseminare
13:00-14:00	Mittagspause
14:00-17:00	Nachmittagsseminare

S01 Selbstfürsorge im Praxisalltag: Wie bleibe ich als Hausärztin / Hausarzt gesund? 10-13 Uhr

Für die Tatsache, dass Ärztinnen und Ärzte ein höheres Risiko für bestimmte Erkrankungen haben, gibt es zahlreiche Belege. Folgerichtig wurde die Selbstfürsorge 2017 in die Genfer Deklaration des Weltärztebundes aufgenommen und ist somit „Pflicht“ für alle Ärztinnen und Ärzte. Doch wie kann es uns gelingen, im Praxisalltag auch für unsere eigene Gesundheit und unser eigenes Wohlergehen zu sorgen?

Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Kötter, MPH, Facharzt für Allgemeinmedizin, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

S02 Psychosomatische Störungen in der Praxis: Verstehen und Behandeln 10-13 Uhr

Die Studienlage spricht eine deutliche Sprache: bis zu 40% der Patienten in der Hausarztpraxis stellen sich mit Beschwerden vor, denen sich keine klare körperliche Ursache zuweisen lässt. Doch fühlen sich Allgemeinmediziner wirklich gut vorbereitet, um diesem hohen Anteil psychosomatischer Probleme gerecht zu werden? Hilft das neue Konzept der „Körperlichen Belastungsstörung“ (DSM V)? Was sagen die Leitlinien? In diesem Seminar werden wir praxisnah und interaktiv Techniken der sogenannten „simultanen“ Diagnostik und der Patientenführung erarbeiten.

Dr. Ronald Burian, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt des Bereiches Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH, Berlin

S03 HNO-ärztliche Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis von „klein bis groß“ 10-13 Uhr

Praxisnah und mit Fallbeispielen sollen Diagnostik- und Behandlungsoptionen von hausärztlichen Patienten mit häufigen Erkrankungen und Funktionsstörungen des Kopf- und Halsbereiches besprochen werden.

Dr. med. Karen Krüger - FÄ für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Institut für Allgemeinmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin

S04 Sozialpsychiatrische Versorgung und Möglichkeiten der Krisenintervention 10-13 Uhr

Psychische Störungen und Suchterkrankungen spielen in der hausärztlichen Versorgung eine wichtige Rolle. Anhand von Fallbeispielen soll ein Überblick über die sozialpsychiatrische Versorgung gegeben werden, auch mit Blick auf die Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Dienste. Insbesondere werden die Möglichkeiten der Krisenintervention einschließlich Unterbringung nach dem Psychisch Krankengesetz sowie dem Bürgerlichen Gesetzbuch erläutert.

Dr. med. Dipl.-Psych. Detlev E. Gagel, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Psychologischer Psychotherapeut, Berlin

S05 Die schwangere Patientin in der Hausarztpraxis 10-13 Uhr

Überblick und Fallbeispiele zu Beratungsanlässen und Therapiemöglichkeiten bei Schwangeren in der Hausarztpraxis: Hypertonie, Schilddrüsenerkrankungen, Infekte, Impfungen sowie medikamentöse Therapie in der Schwangerschaft und Stillzeit.

Dr. med. Andrea Neidhardt-Akdenizli, Dr. med. Kemal Akdenizli, Fachärzte für Allgemeinmedizin, Berlin

S06 Geriatrische Versorgung in der Hausarztpraxis 14-17 Uhr

Auf Grund des demographischen Wandels befinden sich immer mehr ältere Menschen in hausärztlicher Betreuung. Aber ist jeder ältere Mensch automatisch ein geriatrischer Patient? Und was unterscheidet eine geriatrische Herangehensweise von der klassischen medizinischen Sichtweise? Was sind typische geriatrische Krankheitsbilder und Syndrome? Brauchen wir mehr geriatrische Kompetenz in der Allgemeinmedizin und/oder niedergelassene Fachärzte für Geriatrie?

Dr. med. Michael Christian Schulze, MPH, Facharzt für Allgemeinmedizin, Geriatrie • Palliativmedizin Karin Stötzner, Patientenbeauftragte, Berlin

S07 Hauterkrankungen in der Hausarztpraxis 14-17 Uhr

Fleck oder Krebs? Sehen, beschreiben, erkennen, behandeln - was man im Alltag erkennen sollte.

Die häufigsten Hautprobleme in der Hausarztpraxis.
PD Dr. med. Annika Vogt, Klinik für Dermatologie, Charité - Universitätsmedizin Berlin

S08 Rückenschmerz/Untersuchungstechniken 14-17 Uhr

Akute, rezidivierende und chronische Rückenschmerzen sind ein häufiges medizinisches Problem in Deutschland und der täglichen ärztlichen Praxis; wie geht man damit praktisch um? Die Theorie und konkrete praktische Vorgehensweisen werden anhand von Fallbeispielen erläutert und unter Berücksichtigung von Leitlinien, Empfehlungen sowie praktischer Erfahrung diskutiert. Ein kurzer, kompakter Untersuchungsgang für die tägliche Praxis beim akuten Rückenschmerz-Patienten wird erläutert und interaktiv geübt.

Dr. med. Kai Herrmanns, Facharzt für Anästhesiologie, Regionales Schmerzzentrum DGS, Berlin

S09 Grenzbefunde oder Befundgrenzen? Mehr Labor macht nicht zwingend gesünder! 14-17 Uhr

Rationale Anforderungen von Labor, Mikrobiologie und Serologie in der Hausarztpraxis. Laboruntersuchungen spielen bei ca. 70% aller medizinischen Diagnosestellungen eine ausschlaggebende Rolle. Diese beinhaltet zum Beispiel die Dosierung von Medikamenten zur Verlaufs- und Therapiekontrolle, Risikoabschätzungen bei Myokardinfarkten oder die Diagnose von Infektionen. An Beispielen von Serologien (Borrelien) und der klassischen kulturellen Mikrobiologie werden Diagnostikoptionen und rationale Diagnostikpfade vorgestellt.

Dr. med. Arno Köster, Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, SYNLAB MVZ Berlin GmbH, MVZ Labor Berlin Charité Vivantes Services

S10 Die schwangere Patientin in der Hausarztpraxis 14-17 Uhr

Doppeltes Angebot, Beschreibung siehe S05.

Dr. med. Andrea Neidhardt-Akdenizli, Dr. med. Kemal Akdenizli, Fachärzte für Allgemeinmedizin, Berlin